

DRK-Kinder- u. Jugendhilfe Nord
gemeinnützige GmbH
Kindertagesstätte
Kleine Koppel 1
24107 Kiel

Kindertagesstättenordnung für die DRK-Kindertagesstätte Suchsdorf

Liebe Eltern,

die vorliegende Kindertagesstättenordnung soll Ihnen eine Orientierung in wichtigen organisatorischen Angelegenheiten ermöglichen. Darüber hinaus können Sie jederzeit mit dem Team der Kindertagesstätte ein persönliches Gespräch vereinbaren.

Präambel

Die Kindertagesstätte ist eine Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes. Trägerin ist die DRK- Kinder- und Jugendhilfe Nord gemeinnützige GmbH.

Die DRK-Kindertagesstätte hat als sozialpädagogische Einrichtung einen eigenen Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes selbstständig und eigenverantwortlich wahrgenommen wird.

1. Aufnahme

- 1.1. Die Kindertagesstätte nimmt Kinder im Alter von 8 Wochen bis zum Schuleintritt ganztags oder für einen Teil des Tages auf.
- 1.2. Die Aufnahme von Kindern ist durch die Zahl der verfügbaren Plätze begrenzt. Übersteigt die Zahl der Aufnahmeanträge die Zahl der verfügbaren Plätze, entscheidet die Leitung der Kindertagesstätte unter Berücksichtigung der §§ 12 und 18 des Kindertagesstättengesetzes Schleswig-Holstein über die Aufnahme.

Bei der Aufnahme werden soziale Kriterien berücksichtigt; dabei haben Kinder Alleinerziehender und Kinder, deren Entwicklung gefährdet ist, Vorrang. Desweiteren werden ältere Kinder den jüngeren vorgezogen.

In der Krippengruppe werden vorrangig Kinder von berufstätigen bzw. in der Ausbildung befindlichen Eltern aufgenommen.

Ein Kind, das in der Krippengruppe betreut wird, erwirbt nicht automatisch einen Anspruch auf einen Platz in einer Elementargruppe in unserer Einrichtung.

- 1.3. Die Aufnahme eines Kindes erfolgt in der Regel zu Beginn des Betreuungsjahres. Das Betreuungsjahr beginnt jeweils am 1. August und endet am 31. Juli des darauffolgenden Jahres.
- 1.4. Vor Aufnahme in die Kindertagesstätte muß für jedes Kind eine ärztliche Bescheinigung vorgelegt werden, aus der hervorgeht, dass das jeweilige Kind frei von ansteckenden Krankheiten ist. Diese Bescheinigung soll nicht älter als 14 Tage sein.

Ebenso ist es erforderlich, dass vor Aufnahme des Kindes vorausgegangene Erkrankungen, insbesondere Infektionskrankheiten, erwähnt und dokumentiert werden können. Schutzimpfungen sind nachzuweisen.

2. Betreuungszeiten

- 2.1. Die Kinder werden je nach Situation und Wunsch der Eltern ganztags oder einen Teil des Tages betreut.

Halbtags (ohne Essen): Von 08:00 Uhr bis 12.00 Uhr .

Dreivierteltags: Von 08:00 Uhr bis 14.00 Uhr .

Ganztags: Von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Die Kinder sind bis spätestens 09:00 Uhr zu bringen und den pädagogischen Mitarbeitern zu übergeben.

Für berufstätige Eltern steht ein Frühdienst ab 07.00 Uhr zur Verfügung.

An Samstagen, Sonn- und Feiertagen ist die Einrichtung geschlossen.

- 2.2. Die Kindertagesstätte kann im Jahr insgesamt 4 Wochen schließen. Dies wäre während der Sommerferien 3 Wochen und während der Weihnachtsferien 1 Woche. Die Termine werden den Eltern rechtzeitig per Aushang bekannt gegeben. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass die Kindertagesstätte 4 Tage im Jahr zu Fortbildungszwecken geschlossen wird.

3. Regelungen für den Besuch der Einrichtung

- 3.1. Ein regelmäßiger Besuch der Einrichtung ist Voraussetzung für eine kontinuierliche Förderung des Kindes. Kann das Kind die Einrichtung nicht besuchen, haben die Erziehungsberechtigten dies der Leitung oder der Gruppenleitung unverzüglich mitzuteilen.
- 3.2. Die Aufsichtspflicht obliegt Kraft Gesetzes (§ 1631 BGB) den Personensorgeberechtigten, das sind in der Regel die Eltern. Für die Dauer des Besuches der

Kindertagesstätte wird die Aufsichtspflicht auf die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übertragen.

- 3.3. Die Aufsichtspflicht beginnt mit der Übergabe des Kindes an die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese übernehmen das Kind in den Räumen der Einrichtung und übergeben es am Ende der Betreuungszeit wieder in die Aufsichtspflicht der Erziehungsberechtigten.
- 3.4. Für den Weg zur Einrichtung sowie für den Nachhauseweg sind allein die Erziehungsberechtigten aufsichtspflichtig.
- 3.5. Der Einrichtung ist schriftlich mitzuteilen, von welcher Person bzw. Personen das Kind abgeholt werden darf. (Vollmacht beider Erziehungsberechtigten). Für den Fall, dass die Erziehungsberechtigten gestatten, dass das Kind den Nachhauseweg allein antritt, ist dieses, nach Absprache mit den pädagogischen Mitarbeitern, ebenfalls schriftlich mitzuteilen.
- 3.6. Zur Teilnahme an Ausflügen und Reisen ist die schriftliche Einwilligung der Erziehungsberechtigten erforderlich. Spaziergänge können auch ohne schriftliche Einwilligung der Eltern unternommen werden.

4. Erkrankung des Kindes

- 4.1. Bei Erkrankung des Kindes oder bei ansteckender Krankheit eines Haushaltsangehörigen des Kindes ist dies der Einrichtung unverzüglich mitzuteilen. Dies gilt insbesondere für übertragbare Krankheiten. Solange die Gefahr einer Krankheitsübertragung besteht, darf das Kind die Einrichtung nicht besuchen. Eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung ist vor dem erneuten Besuch des Kindes in der Kindertagesstätte vorzulegen.
- 4.2. Im Interesse des Kindes ist es erforderlich, die Einrichtung über alle chronischen Erkrankungen oder andere Besonderheiten des Kindes zu informieren. Dies gilt insbesondere, wenn das Kind während der Betreuung in der Einrichtung Notfallmedikamente mit Hilfe der ErzieherInnen einnehmen muss. Sollte dies der Fall sein, sprechen Sie bitte die Leitung an.
- 4.3. Erkrankt ein Kind in der Einrichtung, so sind die Eltern verpflichtet, das Kind umgehend abzuholen.

5. Elternversammlung

- 5.1. Die Erziehungsberechtigten bilden die Elternversammlung (§ 17KITG). Sie findet auf Gruppenebene statt. Jede Gruppe wählt jährlich im Rahmen der Elternversammlung zwei Mitglieder als SprecherInnen für die Elternvertretung. Die Wahl muß bis spätestens 31. Oktober eines jeden Jahres vollzogen sein.

- 5.2. Die Elternvertretung hat die Leitung der Kindertagesstätte rechtzeitig vor jeder Einberufung einer Elternversammlung, spätestens jedoch sieben Tage vorher zu informieren. Der Leitung ist es freigestellt, an den Elternversammlungen beratend teilzunehmen.
- 5.3. Über jede Elternversammlung ist ein Teilnehmerverzeichnis zu führen und ein Protokoll zu erstellen, das der Leitung der Kindertagesstätte zur Kenntnis zu geben ist.

6. Elternvertretung

- 6.1. Die von den Elternversammlungen gewählten Mitglieder bilden die Elternvertretung gem. § 17 Kita-Gesetz. Aufgabe der Elternvertretung ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsberechtigten mit den in der Einrichtung tätigen Kräften, dem Träger der Einrichtung, den Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen zu fördern. Sie vertritt die Interessen der Kinder und ihrer Eltern bzw. Erziehungsberechtigten im Beirat.
- 6.2. Die Elternvertretung wählt bis zum 31. Oktober eines jeden Betreuungsjahres aus ihrer Mitte zwei Mitglieder sowie zwei vertretende Mitglieder für den Beirat.

7. Beirat

- 7.1. Der Beirat wirkt bei wesentlichen inhaltlichen und organisatorischen Entscheidungen der Kindertageseinrichtung beratend mit (§ 18 KiTaG)

Die Stellungnahme des Beirates ist dem Träger der Kindertagesstätte vor dessen Entscheidung schriftlich mitzuteilen.

- 7.2. Der Beirat besteht aus 6 Mitgliedern. Je 2 Personen entsenden

- die Elternvertretung
- der Träger
- das pädagogische Personal

Zur Wahrung der Beratungs- und Informationsfunktion sind Vertreter der Stadt hinzuzuziehen.

Zu einzelnen Fachfragen können weitere sachkundige Personen hinzugezogen werden.

- 7.3. Die oder der Vorsitzende lädt zu den Beiratssitzungen ein. Die Ladungsfrist beträgt sieben Tage. Der Einladung ist die Tagesordnung beizufügen. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefaßt. Abgestimmt wird durch Hand-

zeichen. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. Der Beirat ist beschlußfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind.

- 7.4. Die Sitzungen des Beirates und der Elternvertretung sind nicht öffentlich. Die SitzungsteilnehmerInnen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die Ergebnisse der Beratungen unterliegen nicht der Verschwiegenheit.

8. Versicherungen

- 8.1. Alle angemeldeten Kinder sind durch die Unfallkasse Schleswig-Holstein unfallversichert:

- auf dem direkten Weg zur Kindertagesstätte sowie auf dem direkten Nachhauseweg
- während des Aufenthaltes in der Kindertagesstätte
- bei allen Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit dem Besuch der Kindertagesstätte stehen
- im Gebäude, auf dem Gelände und außerhalb der Kindertagesstätte, z. B. bei externen Unternehmungen.

- 8.2. Verlust und Beschädigung von Kleidung, sowie anderer mitgebrachter Gegenstände der Kinder sind nicht versichert. Eine Haftung wird nicht übernommen.

9. Beiträge

Die monatlichen Betreuungsbeiträge werden von der Stadt Kiel errechnet und angefordert. Sie sind an die Stadt Kiel zu zahlen.

10. Kündigung

Eine Kündigung ist beiderseitig mit einer Frist von 4 Wochen jeweils zum Monatsende möglich. Nach dem 30.04. eines Jahres ist eine Kündigung nur noch zum Ende des jeweiligen Kindergartenjahres (31.07.) möglich. Im Übrigen gelten die Regelungen des Betreuungsvertrages.

11. Datenschutz

Die Erziehungsberechtigten erklären mit Unterzeichnung des Betreuungsvertrages ihr Einverständnis darüber, dass der Träger zur Erfüllung der Aufgaben nach dieser KiTa-Ordnung die notwendigen Daten der Kinder und Erziehungsberechtigten selbst erheben, verarbeiten und nutzen darf.

12. Inkrafttreten

Diese KiTa-Ordnung tritt mit Wirkung vom 01.08.2005 in Kraft.

Kiel, den 15.03.2005

DRK-Kinder- u. Jugendhilfe Nord gGmbH
Geschäftsführung

.....
Geschäftsführer